

Datum: 02. Juni 2015

An alle
Fraktionen sowie Stadträtinnen/Stadträte
des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden

**Beschlusskontrolle zu V0717/10 (Sitzungsnummer: SR/023/2011)
Konzept Kleingartenpark HansasträÙe**

Sehr geehrte Damen und Herren,

folgender Zwischenstand kann zu oben genanntem Beschluss gegeben werden:

- 1. Das langfristige Konzept für den ersten Dresdner Kleingartenpark an der HansasträÙe wird bestätigt.**
- 2. Das Konzept als Fachplanung ist in die Abwägung der vorbereitenden und verbindlichen Bauleitplanung, bei VerkehrsbaumaÙnahmen und sonstigen tangierenden BaumaÙnahmen zu berücksichtigen.**

Wird durch die jeweils federführenden Fachämter in Abstimmung mit dem Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft (ASA) laufend umgesetzt. Aktuelles Beispiel dafür ist die Berücksichtigung von Flächen westlich der HansasträÙe im Entwurf des Flächennutzungsplanes.

- 3. Die Umsetzung des Konzeptes erfolgt kurz-, mittel- und langfristig und ist abhängig von der Budgetentwicklung für das Kleingartenwesen. Eigenleistungen der Vereine, Spendeneinwerbung, Nutzung von Förderprogrammen werden integriert.**

Seit der Beschlusskontrolle 2014 wurden weiter umgesetzt:

- Abriss von sechs Garagen und Umwandlung der Fläche in Gartenland.
- Übergabe von Gemeinschaftsflächen an den Stadtverband - PKW-Platz an der Johann-Meyer-StraÙe. Der Platz wurde für die Nutzung hergerichtet (Fräsen von Stubben und Absplittung). Ein weiterer Ausbau ist geplant.
- Neubau eines weiteren Abschnittes des Außenzaunes inklusive mehrerer Tore an der Weinböhläer StraÙe.
- Vertragliche Sicherung und Bau einer weiteren übergreifenden Wegeverbindung im westlichen Teil.
- Bearbeitung der Gewerbeverlagerung durch das Amt für Wirtschaftsförderung.
- Der Internetauftritt zum KG-Park wird in Regie der Territorialen Arbeitsgruppe aktuell gehalten.

4. Die Ämterübergreifende Arbeitsgruppe für das Kleingartenentwicklungskonzept unter Leitung des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft begleitet die Umsetzung des Konzeptes gemeinsam mit der Territorialen Arbeitsgruppe.

- Die AG KG-Park Hansastrasse mit Vertretern des Stadtverbandes, der Vereine und des ASA tagt regelmäßig.
- Die Arbeitsgruppe konstituierte sich 2014 aus Altersgründen neu.

5. Das Konzept für den Kleingartenpark wird entsprechend der etappenweisen Umsetzung fortgeschrieben.

- Eine Fortschreibung/Aktualisierung des Konzeptes erfolgt entsprechend des vorhandenen Erfordernisses.

6. Bei der Gestaltung der öffentlichen Spielplätze möge in besonderer Weise der Bezug zur naturnahen Umgebung hergestellt werden (z. B. Einrichtung eines bepflanzten Labyrinthes, Verwendung von Natursteinen u. a.).

- Bei der Gestaltung des neuen Spielplatzes im KG-Verein Erholungsheim (finanziert mit Mitteln des KP II-Programmes) wurde der naturnahen Umgebung durch die Einordnung einer Balancierschlange aus Naturstein und von Findlingen, durch die Aufarbeitung bestehender Spielgeräte und durch die Rekonstruktion der noch vorhandenen Hecken Rechnung getragen. Die Befestigung der Wege mit einem wassergebundenem Belag unterstreicht den naturnahen Charakter. 2012 wurden auf einer neu hergerichteten öffentlichen Gemeinschaftsfläche Spielelemente (Klangspiel, Kletterturm, Balancierstämme, Fußfühlpfad) aus unbehandelter Robinie sowie ein Kräuterhochbeet errichtet. Eine Ergänzung der Bepflanzung erfolgte u. a. mit einheimischen, ökologisch wirksamen Gehölzen. Die Wegebefestigungen im Kleingartenpark erfolgen generell ohne Versiegelung der Oberfläche.

7. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, ob eine Bedarfsampel auf der Hansastrasse notwendig ist.

- Die Prüfung ist erfolgt. Ein Bedarf wurde festgestellt. Die Planung befindet sich im Stadium der Ausführungsplanung. Die Realisierung ist im Rahmen der Deckenerneuerung Hansastrasse für Sommer 2016 geplant.
- Auch die Querung nördlich der DB-Brücke konnte in die Planung zur Deckeninstandsetzung der Hansastrasse aufgenommen werden. Die Realisierung erfolgt durch das Straßen- und Tiefbauamt.
- Eine Querung in Höhe Mündung Weinböhlauer Straße wird im Rahmen der Neugestaltung des Knotens umgesetzt. Eine Vorzugsvariante wurde im März 2013 durch die Beteiligten bestätigt und wird weiter durchgearbeitet. (Planungsphase Entwurf betreut durch Stadtplanungsamt).

Mit freundlichen Grüßen


Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister